

Inhalt

04 **MITTEILUNGEN** des Österreichischen Hebammengremiums
Hauptversammlung 2013, Gruppenhaftpflicht-Versicherung,
Tätigkeitsbericht des Österreichischen Hebammengremiums,
Neugestaltung der Homepage.

09 **NACHRICHTEN** aus den Bundesländern

Schwerpunktthema „Routinen in der geburtshilflichen Praxis“

18 *Silke Bunse* diskutiert die weit-
verbreitete Praxis der **kontinu-
ierlichen CTG-Überwachung**
in der Geburtshilfe.

21 In der AGMFM Leitlinie „An-
wendung des CTG während
Schwangerschaft und Geburt“
wird die **routinemäßige** CTG-
Überwachung empfohlen. *Karin
Müller* hat die wichtigsten Pas-
sagen zusammengefasst.

30 In den meisten Kliniken wird das
Neugeborene **routinemäßig**
unmittelbar nach der Geburt
abgenabelt. *Sven Hildebrandt*
stellt diese Praxis sehr in Frage.

34 Das Ludwig-Boltzmann-Institut analysiert in einem HTA-Bericht
die unterschiedlichen **Routinescreenings in der Schwanger-
schaft** in Europa. Wir haben ihn für die **Forschungsrubrik** zu-
sammengefasst.

36 In den **Praxisfeldern von Hebammen** präsentiert *Karin Müller*
das Pilotinnenprojekt des Hebammenzentrums Wien.

38 *Dorothea Rüb* war beim **Kongress „Die Rettung der normalen
Geburt“** der DHZ in Hannover. Dort wurden einige Routinen in
der Hebammenarbeit in Frage gestellt.

41 Die **Studentinnen** *Alexandra Müller* und *Lisa Fleps* berichten von
einer Exkursion nach Wien.

42 Die **Steuerrubrik** bringt ein Update zu den Sozialversicherungs-
beiträgen 2013

43 **Bücher**

46 **Veranstaltungen**

52 **Impressum**



Titelspruch: Johann Wolfgang von
Goethe (1749-1832) war einer der
größten Dichter der deutschen Sprache,
aber auch ein großer Forscher. Dass
seine letzten Worte „Mehr Licht!“ waren,
ist umstritten. Unumstritten sind seine
vielfältigen Begabungen, seine Reiselust,
sein Wissensdurst und seine Verände-
rungsbereitschaft bis ins hohe Alter.

Editorial

Liebe Hebammen!

Ein neues Jahr hat begonnen. Das Öster-
reichische Hebammengremium und die
Österreichische Hebammenzeitung kön-
nen auf ein produktives Jahr zurückbli-
cken. Im immerhin schon 18. Jahrgang
unserer Verbandszeitschrift finden Sie
wieder eine Themen- und AutorInnen-
übersicht, falls Sie etwas nachlesen wol-
len oder etwas Bestimmtes suchen.
Bewährtes (wie diese Übersicht, unsere
vertrauten Rubriken oder das typische
Layout unserer Zeitschrift), aber auch Ver-
ändertes (wie die Neugestaltung der
Homepage und des Veranstaltungskalen-
ders) werden uns durch ein weiteres Jahr
begleiten.

Dem entspricht das Schwerpunktthema
dieses ersten Hefts im neuen Jahr: ob es
Sinn macht an Routine-Maßnahmen fest-
zuhalten oder neue Wege einzuschlagen.
Um dies zu überprüfen, kann es hilfreich
sein, Forschungsarbeiten heranzuziehen,
wie Frau Bunse beim CTG – oder einmal
zu schauen, wie etwas im internationalen
Vergleich gehandhabt wird, wie z.B. bei
der Schwangerenvorsorge.

Und siehe da: was in einem Land als
unerlässliche Selbstverständlichkeit gilt,
kommt woanders gar nicht vor. Es gibt si-
cher noch weitere Routine-Betreuungs-
maßnahmen, die hinterfragt werden kön-
nen. Einen Anfang haben wir gemacht.

In der nächsten Ausgabe geht es dann
ausführlicher um internationale Verglei-
che in der Hebammenarbeit. Danach ste-
hen medizintechnische bzw. naturwissen-
schaftliche Grundlagen und Methoden
im Mittelpunkt.

Claudia Oblasser wird im nächsten Jahr
eine Pause in der redaktionellen Mitarbeit
einlegen, und auch bei der Autorin der
Stillrubrik wird es eine Veränderung
geben.

Wir freuen uns trotzdem mit Ihnen auf ein
weiteres produktives und erfülltes Jahr!
*Mag.^a Dorothea Rüb mit Karin Müller BSc
und Lisa Rakos MSc.*

**Redaktionsschluss für die
nächste Zeitung ist der 5.3.2013**